



srh

SRH Wald-Klinikum Gera  
Informationen für unsere ärztlichen Kolleg:innen

# Schwerpunkt: das MZEB als Netzwerk für behinderte Erwachsene

Unsere Expertise in der Krebstherapie - 10 Jahre Lungenkrebs-  
zentrum - Strahlentherapie bei gutartigen Erkrankungen

**„Als wir 2019 das MZEB an unserem Klinikum ins Leben riefen, haben wir alle Neuland betreten.“  
Damit meint Zentrumsleiterin Dr.med. Katharina Anger nicht nur sich und ihre Mitstreiter, sondern auch alle potenziellen Partner des Zentrums. Dazu gehören Klinikärzte ebenso wie Hausärzte.**

## Behinderte Erwachsene gemeinsam besser versorgen

„Was bedeutet MZEB?“, „Was macht das MZEB?“, „Wo findet man das MZEB?“ – das waren und sind auch heute noch häufige Fragen. Deswegen stellen wir das Medizinischen Zentrum für Erwachsene mit Behinderung an dieser Stelle etwas ausführlicher vor.

### Der Hintergrund

2015 wurde die gesetzliche Grundlage für die Errichtung von MZEB geschaffen. Sie sind die Nachfolge-Einrichtung für Sozialpädiatrische Zentren. Und sie übernehmen, was im ambulanten und stationären Alltag oft nicht realisierbar ist: Untersuchungen und Behandlungen, die aufgrund der eingeschränkten Kommunikationsfähigkeit sehr viel zeit- aufwändiger sind. Oder die Fremdanamnese mit den Betreuenden, die eine längere Kontaktzeit als in der üblichen ambulanten Versorgung verlangt. Zudem ist die Einschätzung von Symptomen oft schwierig, bedarf Erfahrung und mehr Zeit. Vieles ist im Rahmen der Regelversorgung kaum realisierbar. Es ist aber notwendig, um dieser Patientengruppe gerecht zu werden und die haus- und fachärztlichen Ärztinnen und Ärzte zu unterstützen.



Über diese Zeichnung unserer Patientin Denise (21) haben wir uns sehr gefreut.

### Das Anliegen

Unser Ziel ist es, erwachsene Menschen mit geistiger und/oder mehrfacher körperlicher Behinderung bestmöglich, mit dem für sie geringsten Aufwand, fachübergreifend zu betreuen.

Wir ermöglichen, junge Erwachsene, welche sich bis zum 18. Lebensjahr in der Obhut eines Sozialpädiatrischen Zentrums befanden, analog weiter zu betreuen. Aber auch Erwachsene mit später im Leben erworbenen Behinderungen werden bei uns interdisziplinär behandelt. Wir arbeiten dazu eng mit den Physiotherapeuten, Logopäden, Neuropsychologen und weiteren Fachärzten zusammen.

Wir bieten einen Teilbereich der Versorgung vor Ort an, können aber auch weitere, auch nichtärztliche Versorger extern über eine enge Vernetzung einbeziehen.

### Unser MZEB wächst und wächst

Die Patientenzahl nimmt stetig zu. Als die Versorgungssituation in der Corona-Pandemie schwierig wurde, suchten wir unsere Patient:innen auch zu Hause auf, um die aktuellen körperlichen Beschwerden, Versorgungsengpässe und Fragen rund um den erschwerten Alltag zu klären. Aktuell haben wir einen Stamm von über 80 Patient:innen.



Ihre Ansprechpartnerinnen: Dr. med. Katharina Anger (r.) und MZEB-Koordinatorin Ines Puhan-Lauerwald.

### Für diese Patient:innen sind wir da

Unsere Patient:innen haben einen besonderen Bedarf in der Gesundheitsversorgung. Ihre Krankheitsbilder sind breit gefächert und reichen von angeborenen Chromosomendefekten bis zu erworbenen Behinderungen z.B. nach Unfällen.

Es gelten folgende Zugangsvoraussetzungen:

- eine nachweisbare mehrfache Behinderung und Bedarf an multidisziplinärer komplexer Versorgung
- eine angeborene oder erworbene degenerative, entzündliche oder vaskuläre Erkrankung des Nervensystems oder des neuromuskulären Systems.



Die genauen Indikationen finden Sie hier:  
[https://www.waldklinikumgera.de/fileadmin/Wald-Klinikum\\_Gera/Kliniken/Neurologie/Zugangskriterien.pdf](https://www.waldklinikumgera.de/fileadmin/Wald-Klinikum_Gera/Kliniken/Neurologie/Zugangskriterien.pdf)

### Die Zusammenarbeit

Die Behandlung in unserem MZEB ist nur dann angezeigt, wenn die vorhandenen ambulanten Behandlungsangebote der Regelversorgung für die Bedürfnisse des Patienten nicht ausreichend sind, im Besonderen hinsichtlich der Hilfsmittelversorgung durch Physiotherapie/Logopädie. Voraussetzung für eine Versorgung ist die Überweisung durch Vertragsärzte, ermächtigte Ärzte, Ärzte an zugelassenen Einrichtungen gem. §§ 95 Abs.1 und 311 SGB V und Ärzte an sonstigen ärztlich geleiteten Einrichtungen.

### Sie haben Fragen?

**MZEB Gera**

Sekretariat: Ines-Puhan Lauerwald

Fachärztin: Dr. med. Katharina Anger



T: 0365 828-4545

F: 0365 828-4546

[mzeb.wkg@srh.de](mailto:mzeb.wkg@srh.de)

## Bewährtes Gespann

# Ärztliches Direktorat erneut bestätigt

Unsere Chefärzte haben im Oktober turnusgemäß über ihren Ärztlichen Direktor und dessen Stellvertreter abgestimmt.

Dabei erhielt Prof. Dr. Reiner Oberbeck, Chefarzt der Unfallchirurgie/Handchirurgie, zum inzwischen dritten Mal das Vertrauen seiner Kolleg:innen.

Prof. Dr. Andreas Müller, Chefarzt der HNO, wurde erneut zum Stellvertreter gewählt.

Die zurückliegende Amtszeit war vom Corona-Krisenmanagement geprägt. Aber auch die nächsten vier Jahre werden nicht leichter. Die Fachkräfteentwicklung bleibt nur eines der großen Themen.



Prof. Dr. med. Reiner Oberbeck  
Facharzt für Chirurgie und Orthopädie



Prof. Dr. med. Andreas Müller  
Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenkunde

## Der ukrainische Patient

### Über drei Monate lag Oleksandr Karpus auf unserer Unfallchirurgie. Ärzte und Pflegende haben viel zusätzliche Hilfe geleistet.

Wenn man einen Patienten mit Schussverletzungen behandelt, ist plötzlich ganz nah, was man sonst aus den Nachrichten kennt: Ein Vierteljahr lang haben wir einen ukrainischen Berufssoldaten auf unserer Unfallchirurgie versorgt, nachdem ihm bei einem Gefecht mit der russischen Armee Arm und Hüfte zertrümmert wurden. Nach einer Erstversorgung in der Ukraine hatte ihn die norwegische Luftwaffe im Juni mit anderen Kriegsverletzten nach Mitteldeutschland ausgeflogen. Im Oktober konnte er nun zurück nach Hause.

Unfallchirurg Silvio Grubert hat den 44-Jährigen von Anfang an begleitet. „Es sind Verletzungen, die auch wir nur selten sehen.“ Geschosse hatten die Hüfte zerschmettert, dabei auch das komplette Beinnervengeflecht zerfetzt. Zertrümmert wurde auch der Oberarm, in dem sich ein besonders aggressiver Keim auszubreiten drohte. Am Ende konnten unsere Chirurgen den Arm retten, versorgten die Brüche mit Platten und konnten mit einem Sehnentransfer die gelähmte Hand wenigstens eingeschränkt beweglich machen.

Die körperlichen Verletzungen waren das eine, die seelischen waren zu ahnen. Während seiner Zeit bei uns erreichten den Kommandeur und Familienvater gute, aber auch sehr schlechte Nachrichten aus seiner Heimat. Russisch oder ukrainisch sprechende Kollegen halfen viel. Das Team auf der Heinrich Schütz kümmerte sich besonders, erlebte die Hochs und Tiefs mit, versuchte den Patienten zu unterstützen, wo es ging. Am Ende haben wir mehr erreicht, als am Anfang abzusehen war. Es sei ein wirkliches gutes Team hier, sagt der Soldat beim Abschied, und er sei wirklich sehr dankbar für die Hilfe.

**Kontakt: Klinik für Unfallchirurgie und Handchirurgie T 0365 828-3601**

# Onkologisches Zentrum erfolgreich zertifiziert

## Unsere Expertise in der Krebstherapie



Die Rezertifizierung unseres Onkologischen Zentrums gemeinsam mit den Organen Haut, Lunge, Magen, Darm und Pankreas, Brust, Gynäkologie und Prostata ist nach mehrtägigen Visitationen im September und November mit großem Erfolg zu Ende gegangen. Neben der Prüfung von Kennzahlen und dem Aktenstudium ließen sich die Auditoren auch die mit der Behandlung betrauten Stationen, Institute, Ambulanzen und Funktionsbereiche unseres Klinikums zeigen und gingen dabei mit unseren Experten in den Dialog.

Der Gesamteindruck im Zertifizierungsaudit war sehr gut. Alle Auditoren bedankten sich für den offenen, ehrlichen und konstruktiven Austausch, lobten die baulichen Gegebenheiten sowie das sichtbare Miteinander im Sinne einer interdisziplinären Zusammenarbeit und sie gaben uns auch wertvolle Hinweise für die Weiterentwicklung unserer Zentren. Mit der erfolgreichen Erstzertifizierung des Gynäkologischen Krebszentrums haben wir unser umfassendes onkologisches Angebot erweitern können. Unter dem Dach des Onkologischen Zentrums fassen wir nun die zertifizierten Organkrebszentren Brust, Prostata, Lunge, Darm, Haut, Gynäkologie sowie die Module Pankreas und Magen zusammen. Sowohl für das Onkologische Zentrum als auch für die auditierten Organkrebszentren wird die Empfehlung

zur Aufrechterhaltung der Zertifikate ohne Vorbehalte ausgesprochen.

### Wir gehören zu Deutschlands besten Kliniken

Gemeinsam mit Ärzten und Patienten ermittelt der Focus alljährlich die besten Krankenhäuser. Wie in den Jahren zuvor finden wir uns unter Deutschlands Top 100 wieder, als eines von 3 Thüringer Krankenhäusern. Wir haben uns auf Platz 69 hinter dem Universitätsklinikum Jena und dem Helios-Klinikum Erfurt platziert. Folgende Fachbereiche aus unserem Haus sind für ihre Leistungen als „Top-Fachklinik“ gelistet:

*Adipositas-Chirurgie, Augenheilkunde, Brustkrebs, Darmkrebs, Gallenchirurgie, Hautkrebs, Lungentumor, Prostatakrebs, Prostata-Syndrom, Strahlentherapie.*

Wir danken allen Mitarbeiter:innen, die auch in angespannten Zeiten für diese Qualität in der Patientenbehandlung sorgen. Und zugleich geht ein Dank an alle Fachkolleg:innen, die sich an der Erhebung beteiligt haben.



## Begleitendes Angebot für Demenzpatienten

Bereits seit mehreren Jahren stärken wir die Expertise unserer Auszubildenden und Pflegenden bei der Betreuung von Demenzpatienten. Dazu gibt es Fortbildungen und speziell ausgebildete Demenzbeauftragte. Zudem haben wir jede Station mit einer Demenzbox zur Tagesstrukturierung bzw. Beschäftigung und Ablenkung für demenziell erkrankte Patienten ausgestattet. Ganz neu ist ein Filmangebot, das unseren Patienten auf der Station für Gerontopsychiatrie einen virtuellen Besuch im Wald ermöglicht. Aus der Demenzforschung ist bekannt, dass sich Patienten vor allem an frühe Ereignisse und positive Erfahrungen erinnern. Für viele sind das Erinnerungen an die Kindheit, an eigene Haustiere oder eben an einen Spaziergang im Wald. Die Beschäftigung mit diesen Themen beruhigt Patienten und nimmt ihnen die Angst während eines stationären Aufenthaltes. Die Firma „Geronto aktiv“ hat dazu nun eine virtuelle Variante entwickelt. In demenzgerechter Aufbereitung werden wie bei einem Spaziergang Tiere und Pflanzen des Waldes entdeckt, werden bekannte Lieder gesungen.

### Klinik-Personalien

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass folgende Kolleg:innen in den zurückliegenden Wochen zu Oberärzten ernannt wurden:

- Dr. Petra Vorberg, Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie
- Dr. Katharina Anger, Klinik für Neurologie
- Dr. Kerstin Zigann, Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
- Jakub Hron, Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie/Neuroradiologie
- Dr. Kathleen Klinge, Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde/plastische Operationen

# 10 Jahre Lungenkrebszentrum Belegte Wirksamkeit

Vor zehn Jahren wurde in Gera das erste Lungenkrebszentrum Thüringens gegründet. Seither wurden in Gera 2500 Neuerkrankte behandelt.

Als vor zehn Jahren Geraer Lungenärzte, Thoraxchirurgen und Strahlenmediziner das erste Lungenkrebszentrum in Thüringen gründeten, da war es vorerst eine große Hoffnung der Mediziner, dass dies ein Fortschritt für Patient:innen ist. „Heute, zehn Jahre später, können wir mit Gewissheit sagen: Onkologische Patienten werden in zertifizierten Zentren wie unserem besser versorgt. Für viele Erkrankte bedeutet das mehr Lebenszeit“, sagt der Leiter des Geraer Lungenkrebszentrums, Prof. Dr. Thomas Lesser. WiZen heißt die deutschlandweite, in diesem Jahr veröffentlichte Studie, die die Versorgung in Zentren und Normalkliniken vergleicht und das benötigte Zahlenmaterial liefert. Im Bereich des Lungenkrebses sind eine längere Überlebenszeit und eine geringere Rückfallrate nachgewiesen. Zu den gravierendsten Änderungen der letzten zehn Jahre gehört die Diagnostik auf molekularer Ebene. „Heute lassen wir alle Tumoren auf genetische

Veränderungen untersuchen. Daraus ergeben sich neue Möglichkeiten vor allem der medikamentösen Therapie. Selbst Patienten mit fortgeschrittenen Stadien können wir so zielgerichtet behandeln. Es ist kein Heilen, aber es gelingt uns, dass der Krebs zu einer Art chronischen Erkrankung wird, mit der man über Jahre leben kann“, schildert der Zentrumsleiter.

Dass die Qualität der Zentrumsversorgung jetzt im Jubiläumsjahr deutlich belegt ist, hat ihn selbst gefreut, sagt Prof. Lesser. Nicht wenige hatten anfangs solche deutliche Effekte angezweifelt. „In den zehn Jahren haben wir uns sehr gut etabliert, haben viele Erfahrungen gesammelt und die Kompetenz erreicht, Patienten auf sehr hohem Niveau zu versorgen.“ Schade sei, dass aktuell nur jeder zweite Tumorpatient in Deutschland in einem spezialisierten Zentrum versorgt werde. Mit einem überregionalen Symposium mit sehr guter Beteiligung und großer Resonanz haben wir im November unser Jubiläum begangen.

**Kontakt: Klinik für Thorax- und Gefäßchirurgie  
T 0365 828-3151**



## Die wichtigsten Fakten auf einen Blick

# Strahlentherapie bei gutartigen Erkrankungen

Die schmerzstillende Wirkung von niedrig dosierter Strahlung ist seit über 100 Jahren bekannt. Auch das alte „Radiumbad“ ist nichts anderes als eine Strahlentherapie. Trotzdem wird der Entzündungsbestrahlung häufig zu wenig Beachtung geschenkt. Zu Unrecht, denn sie gilt als effektive und vergleichsweise kostengünstige Therapie ohne nennenswerte Nebenwirkungen und kann eine Alternative oder Ergänzung zu anderen Behandlungen sein, insbesondere dann, wenn diese nicht zum gewünschten Erfolg führen.

Unsere Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie bietet die Bestrahlung bei gutartigen Erkrankungen im chirurgisch/orthopädischen Bereich an. Wir erzielen gute Ergebnisse bei degenerativen Erkrankungen im Sinne von Arthrosen und reaktiven entzündlichen abakteriellen Reaktionen der Weichteile:

- Epicondylitis
- Arthrosen der kleinen und großen Gelenke
- Fersensporn
- Plantarfaszcitis

### Wie wirkt's?

Niedrige Strahlendosen besitzen eine anti-inflammatorische und immunmodulierende Wirkung. Diese mildert existierende abakterielle Entzündungen ab und scheint auch einen positiven Einfluss auf den Knochenstoffwechsel zu haben.

Die Wirkung tritt bei niedriger Dosierung auf: Bestrahlung 2-3x/Woche mit 0,3-0,7 Gy/Sitzung.

Die Wirkung ist dank einer langjährigen wissenschaftlichen Aufbereitung des Therapieeinsatzes belegt.

### Ist die Strahlentherapie an Hand, Fuß und Ellbogen noch zeitgemäß?

Ja! Mehr als 60 000 Patienten werden in Deutschland im Jahr mit gutartigen, nicht-malignen Erkrankungen

### Sie haben Fragen?

**Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie | Tel. 0365 828-7570**  
**Sprechzeiten für Patienten: Montag bis Freitag 07:00 bis 15:30 Uhr**

bestrahlt. Wann sollte an diese Therapieoption gedacht werden?

- Bei therapierefraktären Schmerzen nach Schonung, Einlagen (z. B. Fersenenlastungskissen), Physiotherapie, Stoßwellentherapie o.ä.
- Bei Schmerzmittelunverträglichkeit (z. B. bei Magengeschwüren oder Herzinsuffizienz bei Senioren)

### Ist die Bestrahlung bei gutartigen Tumoren krebserregend?

Bei der Bestrahlung von Händen, Füßen und Ellbogen ist die Wahrscheinlichkeit eine Tumorinduktion (= Entstehung) bei bradytrophem Gewebe mit nur geringer Teilungsrate äußerst gering. Bei älteren und alten Menschen ist das statistische Risiko einer Tumorinduktion minimal.

Keine Indikation besteht jedoch bei Kindern und Jugendlichen. Bei jungen Erwachsenen ist die Indikation kritisch zu überprüfen und erst nach Ausschöpfung aller anderen Methoden in Erwägung zu ziehen!

### Was ist noch zu beachten?

Vorher ist immer die Bildgebung (= Röntgen) der zu therapierenden Region erforderlich, um andere Ursachen auszuschließen. Die Bildgebung muss zum Aufklärungstermin mitgegeben werden, da der Strahlentherapeut anhand der Unterlagen die Bestrahlungsindikation stellt

### Wie läuft die Strahlentherapie für Krebspatienten ab?



Unser Klinikfilm klärt auf: <https://youtu.be/X8EDEAbX2hM>